

Konzeption

Schulklub

Werner-Heisenberg-Gymnasium

Inhaltsverzeichnis

1. Aktuelle Rahmenbedingungen
2. Selbstverständnis des Clubs
3. Zielgruppe
4. Ziele der pädagogischen Arbeit
5. Formen der inhaltlichen Arbeit
6. Qualitätssicherung

1. Aktuelle Rahmenbedingungen

Räumliche Situation

Die aktuelle, räumliche Situation des Schulklubs stellt sich wie folgt dar:

Der erste Raum befindet sich im Keller des Schulgebäudes. Er ist mit gemütlichem Mobiliar eingerichtet. Neben unterschiedlich großen Tischen mit Stühlen gibt es außerdem eine kuschlige Sofaecke und Sitzsäcke an und auf denen sich die Gäste niederlassen können. Außerdem gibt es dort ein Ranzenregal, diverse Regale für Brett- und Kartenspiele und verschiedenste Gesellschaftsspiele. In einer Ecke des Raumes, der etwas größer als ein hiesiges, durchschnittliches Klassenzimmer ist, ist ein kleines Lager abgeteilt. In der gegenüberliegenden Ecke des Raumes befindet sich quasi eine kleine Büroecke des Schulklubleiters, mit Schreibtisch und einem abschließbaren Schrank.

Der zweite Raum des Klubs ist leider nicht direkt mit dem ersten Raum verbunden. Dieser besteht, genau genommen, aus anderthalb Räumen. Sie befinden sich ebenfalls im Keller und haben einen Zugang sowie Fenster zum Schulhof. Im sogenannten „Aktivraum“, der sich aus dem größeren Tischtennisraum und dem kleineren Tischkickerraum zusammensetzt, befinden sich zwei Tischtennisplatten und drei Tischkicker.

Personalsituation

Der Schulklub wird aktuell, hauptamtlich mit einer 25 Stunden Stelle betrieben. Träger der Personalstelle ist der Förderverein „Werner-Heisenberg-Schule e.V.“ in Kooperation mit dem Verein „Sächsische Landjugend e.V.“, welcher die fachliche Beratung und Weiterbildung für die Beschäftigten führt.

Finanziert wird die Personalstelle aus GTA-Mitteln für den Schulklub vom Land Sachsen in Höhe von 6000,- Euro und der Kofinanzierung durch die Stadt Leipzig in derselben Höhe. Die Restfinanzierung erfolgt aus den allgemeinen GTA-Zuwendungen. Die Entgeltberechnung des Mitarbeiters orientiert sich an der Bezahlung der Erzieher im öffentlichen Dienst der Kommunen.

Außerdem wurde ab dem Schuljahr 2019/2020 eine Bundesfreiwilligendienststelle mit einem Stundenkontingent von 40 Wochen eingerichtet, die im Besonderen dem Freizeitbereich der Schule zugeordnet ist, aber auch anderweitig die schulischen Abläufe unterstützen soll. Somit werden wochentäglich Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr abgesichert.

2. Grundsätzliches Selbstverständnis des Klubs

Der Schulklub, in der Werner-Heisenberg-Schule (WHS), liebevoll das „FREIZI“ genannt, ist ein wichtiger Teil der Ganztagsangebote im Haus. Er bietet den Schülern breitgefächerte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in den Pausen, in Freistunden, bei Unterrichtsausfall und auch nach dem Unterricht.

Die Schüler finden hier einen Ort der Begegnung, des Austausches, der Entspannung, des Rückzugs, zum Ausprobieren kreativer Ambitionen, der sportlichen Betätigung, des Zuhörens, vor allem auch der Hilfe und Unterstützung bei ganz unterschiedlichen, menschlichen Problemen.

Hier wird ein Klima von Respekt, Toleranz, gegenseitiger Achtung und einem friedlichen Miteinander gelebt.

Außerdem steht das „FREIZI“ zur Verfügung als Ort für thematische Veranstaltungen und als Sitzungs- und Tagungsraum.

3. Zielgruppe

Die Zielgruppe des Klubs sind alle Schüler und Schülerinnen der Schule. Besonderer Focus liegt auf den jüngeren Klassenstufen von ca. fünf bis sieben. Auf diese Altersgruppe sind die meisten Angebote zugeschnitten. Für die oberen Klassen ist das „FREIZI“ vorrangig ein Ort des Rückzugs, der Entspannung für Gespräche und geselliges Miteinander.

4. Ziele der pädagogischen Arbeit

Einer der wichtigsten Rahmenbedingungen für nachhaltiges Lernen und positives Erleben des Schulalltages im GTA-Kontext ist die so genannte Rhythmisierung.

Unter Rhythmisierung versteht man einen ausgewogenen Wechsel von:

- Anstrengung und Erholung,
- Bewegung und Ruhe,
- kognitiven und praktischen Arbeitsphasen,
- Konzentration und Entspannung,
- gelenktem Arbeiten und Selbsttätigkeit sowie
- individuellem Arbeiten und Gruppenarbeit.

Am „Werner-Heisenberg-Gymnasium“ wird dem folgender Maßen Rechnung getragen:

An der Schule wird ein Blockmodell praktiziert, so dass sich jeweils ein Unterrichtsblock von 90 Minuten abwechselt mit einer 30-minütigen Pause.

Somit ist ein nachhaltiger Wechsel von Anspannung und Entspannung gewährleistet.

Folglich soll der Schulklub ein Ort der Ruhe, des Spielens, der Entspannung, des Rückzugs aber auch des körperlichen Ausagierens und unterschiedlichster Freizeitaktivitäten sein.

Die Angebote richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

In diesem Zusammenhang wird besonders Wert gelegt auf die Pausen- und Freistundenbetreuung.

Die Kinder und Jugendlichen, die den Klub besuchen, erhalten das Gefühl herzlich willkommen und betreut zu sein. Für sie bieten sich Möglichkeiten des sozialen Lernens, wie sich selbst sinnvoll zu beschäftigen, Gespräche zu führen, sich besser kennen zu lernen, miteinander zu arbeiten und zu lachen.

Der Schulklub wirkt persönlichkeitsfördernd. Dort können soziale Kontakte geknüpft werden und Freundschaften entstehen.

Es ist in dem Zusammenhang wichtig, das Selbstvertrauen, die Hilfsbereitschaft, die Teamfähigkeit und die Toleranz anderen gegenüber weiterzuentwickeln. Der Klub vermittelt den Schülern aller Klassenstufen ein konstruktives, lösungsorientiertes Miteinander, das Achten auf pfleglichen Umgang mit Materialien, Einrichtungsgegenständen sowie Sport- und Spielgeräten.

Ganz wichtig ist hier auch der gesunde Mix von festen Angeboten und Projekten sowie der Möglichkeit einen gemütlichen, einladenden Ort zu haben, an dem die Schüler entspannt „quatschen“ und Musik hören, neudeutsch gesagt, eben auch mal „chillen“ können

Besonders hervorgehoben werden soll an dieser Stelle das Ziel, dass bei der personellen Besetzung des Klubs Kontinuität angestrebt ist. Da sich diese, wie die Erfahrung gezeigt hat, sehr positiv auf die Beziehungsarbeit mit den Schülern und Schülerinnen, aber auch mit den Lehrkräften und der Schulleitung auswirkt. Hier können sich über einen längeren Zeitraum stetige, vertrauensvolle Beziehungen entwickeln, die sich als das grundlegendste Fundament für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit in diesem Feld zeigen.

5. Formen der inhaltlichen Arbeit

Ständige Angebote

Der Schulklub bietet ein großes Spektrum an Gesellschaftsspielen, die in der Regel selbstverantwortlich, teilweise aber auch unter Mitwirkung der Betreuer genutzt werden. Hiermit wird spielerisch dazu beigetragen, dass sich die kognitiven und sozialen Kompetenzen der Schüler positiv entwickeln.

Außerdem stehen den Schülern unterschiedlichste Bastelmaterialien zur Verfügung, welche sie frei, aber auch angeleitet benutzen können.

Es besteht für die Schüler also ständig die Möglichkeit, kreatives Potential zu erkennen, anzuwenden und weiter auszubauen sowie Geschicklichkeit im Umgang mit unterschiedlichsten Materialien zu erlangen.

Zudem besteht immer die Möglichkeit, sich Fußbälle, Frisbees und Badminton-Sets für die Hofpause auszuleihen und im Aktivraum Dart, Tischkicker oder Tischtennis zu spielen.

Diese Möglichkeiten zum sportlichen Ausagieren von Energieüberschüsse zwischen den einzelnen Unterrichtsblöcken sind besonders wichtig, da es für viele Schüler ein notwendiger Ausgleich zum konzentrierten, sitzenden Lernen in den Schulstunden ist.

Natürlich wird der Klub von den Besuchern auch dafür genutzt, Hausaufgaben zu erledigen und allgemeinen, schulische Belange vor- oder nachzubereiten.

Eine der wichtigsten Aufgaben, welche das Personal des Schulklubs leistet ist, einfach da zu sein, als Ansprechpartner für ganz persönliche Fragen und Probleme unserer Gäste. Sei es zu schulischen oder familiären Angelegenheiten oder zu Schwierigkeiten im Freundeskreis oder mit Mitschülern.

So ist hier Raum für vertrauliche Gespräche. Es ist jemand da, der immer ein offenes Ohr hat, entsprechend einfach nur mal zuhört und auch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Temporäre Angebote und Projekte

An den Bedürfnissen und Nachfragen der Schüler orientiert gibt es immer wieder Turniere, z.B. beim Skat- bzw. Doppelkopf oder Tischkicker und Tischtennis.

In Abstimmung mit Klassenlehrern finden z.B. auch komplette „Spielblöcke“ statt.

Das „FREIZI“ steht auch zur Verfügung, wenn im Unterricht Gruppenarbeiten anstehen und die Klasse sich unter Umständen auf mehrere Räume aufteilt. Anlassbezogen werden entsprechende Bastelangebote offeriert (z.B. Weihnachts- und Osterbasteln).

Auch die fortlaufende Aus- und Umgestaltung ist immer wieder Inhalt temporärer Angebote. Hier haben die Schüler auf kreative Art und Weise die Chance ihr „FREIZI“ ständig mitzugestalten, was selbstverständlich zu einer starken Identifikation mit dem Klub führt. Fester Bestandteil der besonderen Angebote sind weiterhin die Tischtennis- und die Trommel-AG, welche vom Klubleiter betreut werden.

6. Qualitätssicherung

Ständig wird auf die Rückmeldungen durch die Schülerschaft und die Lehrer geachtet bzw. diese werden eingefordert.

Eine Nutzerstatistik wird täglich geführt, in der die Besucherzahlen erfasst werden und welchen Tätigkeiten vorrangig nachgegangen wird.

Mit der GTA-Koordinatorin findet alle vierzehn Tage eine Auswertung der Schulclubarbeit statt.

Im jährlichen Sachbericht erfolgt eine bewusste Reflexion des abgelaufenen Schuljahres.

Alljährlich findet in den Sommerferien eine Auswertung der o.g. Daten und Maßnahmen statt, auf deren Basis die Konzeption stetig fortgeschrieben wird.

Leipzig, 17.06.2022

Matthias Müller
Schulclubleiter